



KLEINER FUCHS

Aglais urticae

Familie der Edelfalter

ein Porträt

von Frühling bis Herbst auf dem Golfplatz zu entdecken



Dieses Exemplar ist schon etwas älter, erkennbar an der blassen Färbung und dem zerzausten Flügel.

im Juni auf der Wiese an Bahn 6

Wie schaut der kleine Fuchs aus?



an Bahn 6 im April

Flügelspannweite

4 – 5 cm

Oberseite der Flügel

Grundfarbe:

orange-rötlich

Vorderer Rand:

Muster aus schwarzen,
gelben und weißen Flecken

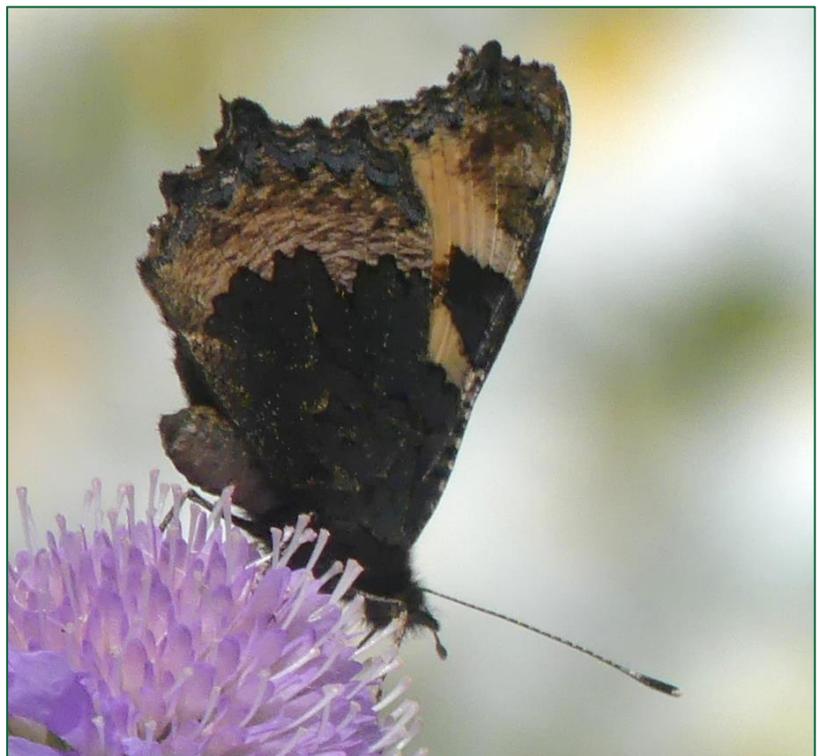
Hinterer Rand:

gesäumt von leuchtend
blauen Flecken

Unterseite der Flügel

Färbung:

verschiedene,
dunkle Brauntöne
stark behaart



an Bahn 18 im Juni

Wo lebt der kleine Fuchs?

In vielfältigen Lebensräumen wie

- offene Landschaften
- Parkanlagen und Gärten
- Golfplätzen
- überwiegend an Waldrändern
- bis in Höhen von 3.500 m

Wann lebt der kleine Fuchs?

von Frühjahr bis Herbst

Überwinterung

- als erwachsenes Individuum
- an geschützten Orten wie Kellern, Dachböden, Garagen und in natürlichen Verstecken

Nur wenige Schmetterlinge überwintern bei uns als erwachsene Tiere, neben dem kleinen Fuchs Tagpfauenauge, Zitronenfalter, C-Falter.



Auf Knautie im Juni neben Grün 6

Wovon ernährt sich das erwachsene Tier?

Vom Nektar vieler verschiedener Blütenpflanzen, meist Korbblütler. Im Frühjahr fliegt er Huflattich und

Pestwurz an, später im Jahr Wasserdost, Kratzdisteln, auch Flockenblumen und Knautien.

Paarung und Vermehrung

Das Männchen verfolgt ein Weibchen in wilder Jagd. Bei kurzen Sitzpausen versucht es, mit seinen Fühlern auf den Flügeln des Weibchens zu trommeln.

Nach erfolgter Paarung legt das Weibchen über 4 – 8 Wochen an die Blattunterseite von Brennnesseln in großen Gelegen **bis zu 200 Eier**.

Brennnesseln:
lebenswichtig
für die Raupen

Die Blätter von Brennnesseln sind einzige Nahrung der Raupen, daher ökologisch bedeutsam.

Die Raupen

bilden Gespinste, leben auf engstem Raum nebeneinander und fressen an den Blättern von Brennnesseln. Die fertigen Raupen verteilen sich und sitzen einzeln

auf den Brennnesseln, wo sie sich innerhalb von einem Monat verpuppen. Nach ca. 3 Wochen schlüpfen aus den Puppen die erwachsenen Schmetterlinge.



Ende April: Gespinst von Raupen neben Abschlag 9



Anfang Mai: eine Raupe

Ökologische Wechselbeziehung

Geben und nehmen
ein Beitrag zur Biodiversität

Der **Schmetterling** überwintert
an Pflanzen.



Seine **Eier** legt er im Frühjahr gezielt
an **Brennnesseln**.



Die **Raupen** fressen an den Blättern
von Brennnesseln.



Einige Raupen werden von
parasitisch lebenden **Zweiflüglern**
befallen.



Raupen werden von
Vögeln verschmäht. Sie fressen
die eiweißreichen **Puppen**.



Die geschlüpften adulten Tiere
befruchten **Blüten-Pflanzen**.

Gewisse Pflanzen verbergen ihren
Nektar tief in der Blüte. Diese
Pflanzen sind auf die Befruchtung
durch langrüsselige Insekten wie
Schmetterlinge angewiesen.



Raupen-Nest



Fraßstellen



Brennesselbestand
neben Abschlag 9